

Koßmann, Raphael; Böse, Sarah; Fabel-Lamla, Melanie; Meyer-Jain, Cara; Wilm, Gianna
**Inklusiver Unterricht als Gegenstand videographischer Forschung. Eine
Einleitung**

*Wilm, Gianna [Hrsg.]; Koßmann, Raphael [Hrsg.]; Böse, Sarah [Hrsg.]; Fabel-Lamla, Melanie [Hrsg.];
Meyer-Jain, Cara [Hrsg.]: Videographische Forschung zu inklusivem Unterricht.
Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt
2024, S. 7-14*



Quellenangabe/ Reference:

Koßmann, Raphael; Böse, Sarah; Fabel-Lamla, Melanie; Meyer-Jain, Cara; Wilm, Gianna: Inklusiver Unterricht als Gegenstand videographischer Forschung. Eine Einleitung - In: Wilm, Gianna [Hrsg.]; Koßmann, Raphael [Hrsg.]; Böse, Sarah [Hrsg.]; Fabel-Lamla, Melanie [Hrsg.]; Meyer-Jain, Cara [Hrsg.]: Videographische Forschung zu inklusivem Unterricht. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 7-14 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304106 - DOI: 10.25656/01:30410; 10.35468/6098-01

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-304106>

<https://doi.org/10.25656/01:30410>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

*Raphael Koßmann, Sarah Böse, Melanie Fabel-Lamla,
Cara Meyer-Jain und Gianna Wilm*

Inklusiver Unterricht als Gegenstand videographischer Forschung. Eine Einleitung

Mit dem Schlagwort ‚Heterogenität‘ hat nach der Jahrtausendwende ein nicht unproblematischer Begriff breiten Einzug in den erziehungswissenschaftlichen Diskurs erhalten (vgl. Schroeder 2007). Denn die Merkmale von Schüler*innen, die es im Rahmen eines ‚heterogenitätssensiblen Unterrichts‘ zu beachten gilt, sind variabel und was aus ihrer Beachtung für die Unterrichtsgestaltung folgt, ist keinesfalls aus sich heraus klar (vgl. Trautmann & Wischer 2019). Wenn es um die praktische Umsetzung sowie die Erforschung von inklusivem Unterricht geht, ist ‚Heterogenität‘ jedoch unzweifelhaft ein zentraler Überbegriff (vgl. Sturm 2013), weil durch ihn potenziell unterrichtsrelevante Sachverhalte jeweils hinsichtlich ihrer Varianz Betrachtung erfahren. Diesen systematischen Blick auf Verschiedenheit braucht es zur gelingenden Umsetzung von Inklusion, um ggf. Strategien für die Überwindung je spezifischer Barrieren und somit möglichst uneingeschränkte Teilhabe für alle Schüler*innen begünstigen zu können (vgl. Ainscow 2021). Ob nun durch lernhinderliche Geschlechterstereotype, soziale Ungleichheit, sprachliche Barrieren, gravierende Unterschiede in den Lernständen oder andere Faktoren bedingt: letztlich sind für alle Schüler*innen einer Lerngruppe adäquate und fortlaufende Standortbestimmungen nötig, um sie zu fordern und ihnen jeweils individuell passende Wege zum Unterrichtsziel zeigen zu können – anstatt die Ansprüche generell gering zu halten oder gerade bei Schwierigkeiten einfach fallen zu lassen (vgl. Hattie 2023). Daher sind (werdende) Lehrkräfte dazu angehalten, ihre Schüler*innen hinsichtlich ihrer Heterogenität wahrzunehmen (vgl. Everitt 2017) und scheinen auch durchaus dazu in der Lage zu sein, deren Unterschiedlichkeit facettenreich, in Richtung eines weiten Inklusionsbegriffs (vgl. Korff & Neumann 2021), zu erfassen (vgl. Schmitz & Simon 2021). Obwohl es sich bei der Reform zur Inklusiven Schule im Anschluss an die UN-BRK um eine ‚top-down‘-Reform – d.h. aus Sicht der Einzelschulen und pädagogischen Akteur*innen um Vorgaben – handelt (vgl. Asbrand u. a. 2020, 525), ist an vielen Stellen das „ehrlche Wollen der pädagogischen Akteur*innen im Feld“ (Martens 2021, o. S.) beobachtbar. Letzteres lässt sich auch aus den Ergebnissen quantitativ-empirischer Untersuchungen ableiten. So schätzen zwar Lehrkräfte das an sie gerichtete Anspruchsniveau an die Unterrichtsdurchführung durch gesteigerte

Heterogenität ihrer Schüler*innenschaft je nach Schüler*innen-Merkmalen als höher ein (vgl. z. B. Martschinke u. a. 2020; Fields 2007). Doch scheint inklusive Beschulung insbesondere im Primarbereich und mit nur wenigen speziellen Einschränkungen eher mit vorteilhaften Effekten sowohl für Schüler*innen mit als auch ohne besondere Unterstützungsbedarfe einherzugehen (vgl. Kart & Kart 2021; Krämer u. a. 2021; Kuhl u. a. 2020). Nichtsdestoweniger gibt es einige Herausforderungen bzgl. derer es zur Verbesserung inklusiven Unterrichts weiter zu forschen und schließlich praktisch zu arbeiten gilt. Hierzu zählt u. a., dass die Aufgabe zur Binnendifferenzierung schlichtweg eine der komplexesten unterrichtlichen Anforderung ist (vgl. Maulana u. a. 2020; van Geel u. a. 2022), zu der sich nicht alle Lehrkräfte ausreichend ausgebildet fühlen (vgl. van Geel u. a. 2019). In der Folge scheinen Methoden der Binnendifferenzierung nicht selten auf additive und oberflächliche Maßnahmen beschränkt umgesetzt oder zumindest in der Planung nicht ausreichend expliziert zu werden (vgl. z. B. Labhart u. a. 2018; Koßmann 2022b; Kupers u. a. 2023). Eine weitere Herausforderung besteht in der Kooperation zwischen verschiedenen Professionen bzw. Berufsgruppen (vgl. Fabel-Lamla & Gräsel 2022). Beispielsweise scheint die Kooperation zwischen Fachlehrkräften und sonderpädagogischen Lehrkräften eher lose zu sein (vgl. Nilsen 2017), was insbesondere auf den Sekundarbereich zutreffen könnte (vgl. Kart & Kart 2021). Zudem ist die Fortführung von Zuständigkeiten aus traditionellen Rollenmodellen fraglich (vgl. Budde u. a. 2019). Ein weiterer Aspekt betrifft die Aufrechterhaltung der Zuschreibung sonderpädagogischer Labels, welche mit geringerem Wohlbefinden aufseiten der betreffenden Kinder einhergeht (vgl. Goldan u. a. 2022). Zudem weisen aktuelle Befunde in die Richtung, dass die tendenziell aufwändige sonderpädagogische Unterstützung in inklusiven Schulen nicht unbedingt mit den intendierten oder gar mit negativen Effekten auf die zu fördernden Schüler*innen einherzugehen scheint (vgl. Kvande u. a. 2019). Und nicht zuletzt stellt sich die Frage nach der Wahrnehmung von und dem Umgang mit Differenz in der Schule nochmal komplexer für alle jene Merkmale von Verschiedenheit, die schuladministrativ (noch) weniger scharf definiert sind als die sonderpädagogischen Förderbedarfe, wie etwa hinsichtlich Sprache, Migrationshintergrund sowie des sozio-kulturellen Hintergrundes (vgl. Korff & Neumann 2021). Insgesamt zeigt sich ein hoher Bedarf insbesondere zu weiteren explorativen Untersuchungen inklusiven Unterrichts, um detaillierte Einblicke in konkrete Situationen erhalten zu können. Anknüpfend an qualitative Unterrichtsforschung, die u. a. Beschäftigungen, Aktivitäten und Bezugnahmen der Anwesenden im situativen und praktischen Vollzug von Unterricht fokussiert (vgl. z. B. Proske & Rabenstein 2018; Breidenstein 2006), kann Inklusion als schulische Alltagspraxis näher beleuchtet werden, indem Interaktionen, Praktiken und pädagogische Ordnungen im inklusiven Unterrichtsgeschehen analysiert werden. In diesem Zusammenhang haben sich in den letzten Jahren zunehmend videobasierte Ansätze entwickelt, die geeignet erscheinen, einen Zugang zur materiell-leiblichen Dimension des unterrichtlichen Geschehens sowie zur Simultanität

von Ereignissen und Aktivitäten zu eröffnen, und dadurch einen Mehrwert versprechen (vgl. Dinkelaker 2020). Hierbei weisen videographische Studien nur selten eine hohe Anzahl an betrachteten Fällen auf, wie es etwa in Befragungen, zumal standardisierten, leichter umzusetzen ist (vgl. Rauin u. a. 2016). Dafür wird mit den Videographien nahezu ungefiltert und somit in potenziell sehr hohem Detailgrad soziales Geschehen aufgezeichnet (vgl. Flick 2018). Statt um Repräsentativität geht es in deren Analysen tendenziell um die Sichtbarmachung verallgemeinerbarer Strukturmomente der je ins Auge gefassten sozialen Praxis (vgl. z. B. Martens & Asbrand 2022). Mit Bezug zu Inklusion wurden videographisch gestützt in den vergangenen Jahren u. a. Themen wie Differenzkonstruktionen (vgl. z. B. Rabenstein & Steinwand 2016; Schiller u. a. 2021), insbesondere die Konstruktion von Leistungsdifferenzen (vgl. z. B. Sturm & Wagener 2021; Sturm u. a. 2020; Steinwand u. a. 2018), aber auch implizit exkludierende Mikro-Praktiken im inklusiven Setting (vgl. z. B. Fritzsche 2018; Straehler-Pohl & Pais 2014) sowie fachdidaktische Praktiken und deren Auswirkungen auf das Verhältnis von Fachlichkeit und Schüler*innenbeteiligung erforscht (vgl. z. B. de Boer u. a. 2020; Abels u. a. 2018; Asbrand & Hackbarth 2018; Koßmann 2022a). Zudem wurden auch einzelne Differenzkategorien in spezifischen Settings fokussiert, wie beispielsweise Geschlecht im Sportunterricht (vgl. z. B. Gieß-Stüber u. a. 2016; Wilm 2021). Ebenso liegen bereits Untersuchungen zu Unterschieden im Unterstützungs- und Instruktionsverhalten zwischen Lehrkräften und Schulbegleitungen vor (vgl. z. B. Vogt u. a. 2021) und auch Studien, in denen die Umsetzung von Maßnahmen zur Partizipationsförderung untersucht wurde (vgl. z. B. Hildebrandt & Maischatz 2020). Das Feld bisher vorliegender videobasierter Untersuchungen zu inklusivem Unterricht ist somit zwar bereits sehr facettenreich. Zugleich ist von Forschungsdesideraten auszugehen, bedenkt man die fachliche Breite, die Vielzahl an Heterogenitätsdimensionen der Schüler*innenschaft sowie die verschiedenen, in dieses Feld involvierten Professionen (vgl. Martens 2021; Korff & Neumann 2021; Koßmann 2020).

Mit dem vorliegenden Sammelband sind daher Beiträge zusammengeführt worden, die sich aus erziehungswissenschaftlicher bzw. fachdidaktischer Perspektive auf der Basis von Videomaterial mit der Praxis inklusiven Unterrichts befassen, um damit einen Überblick über aktuelle Themen, Fragestellungen und Diskussionslinien zu geben. Dabei wird an ein weites Inklusionsverständnis angeschlossen, das sich nicht ausschließlich auf die Kategorie Behinderung oder, bezogen auf Unterricht, auf Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf beschränkt, sondern das grundsätzlich von verschiedenen, ineinandergreifenden Differenzlinien ausgeht (vgl. Köpfer u. a. 2021). Wie die Fragen hinsichtlich des thematischen Fokus auf Inklusion in der Schule gestellt und bearbeitet werden, ist auch mit Blick auf videographische Studien nicht unabhängig von ihren methodischen Varianten – insbesondere dem forschungsbezogenen Stellenwert, welcher dem Bildmaterial beigemessen wird, aber auch den oftmals weniger ausführlich explizierten Bezugstheorien, die

den Auswertungsmethoden zugrunde liegen. Einige der oben genannten Untersuchungen greifen auf die Dokumentarische Methode zurück, die bzgl. der Auswertung von Unterrichtsvideographien bereits über ein detailliert ausgearbeitetes Vorgehen verfügt (vgl. Martens & Asbrand 2022). Jedoch machen die hier versammelten Arbeiten deutlich, dass das Spektrum an Herangehensweisen an das Videomaterial durchaus vielfältig ist. Es reicht von Analysen, die dicht an Beschreibungen des fließenden Bildmaterials ansetzen und neben sprachlichen Bezügen verstärkt weitere Dimensionen wie Körperlichkeit einbeziehen, wie in den Beiträgen von *Wagener und Walther* sowie von *Böse und Wilm*, bis hin zu solchen, in denen das Videomaterial tendenziell ‚nur‘ zur Absicherung der an schriftsprachlichen Protokollen gebildeten Interpretationen herangezogen wird, wie im Beitrag von *Koßmann*. Diese Bandbreite videographischer Studien zu inklusivem Unterricht, sowohl der methodischen Herangehensweisen als auch der inhaltlichen Foki, wird in diesem Sammelband aufgezeigt und anhand von vier thematischen Blöcken inhaltlich gruppiert.

Im ersten thematischen Block „Potenziale und Angemessenheit videographischer Erforschung von inklusivem Unterricht“ finden sich sowohl die explizit methodologischen Beiträge von *Syring* sowie von *Biljan, Reuther und Martens* als auch die eng auf das Video- und Bildmaterial bezogene Untersuchung von *Wagener und Walther*. Hierauf folgt unter der Überschrift „Videographische Studien zur (fachlichen) Partizipation von Schüler*innen im inklusiven Unterricht“ der zweite thematische Block. Versammelt sind hier die Beiträge von *Henning* zum Musikunterricht, von *Reis, Uppenkamp, Schmidt und Kammeyer* zum Religions- und Kunstunterricht sowie von *Beier, Wagner, Wendt und Stern* und von *Koßmann* zum Mathematikunterricht.

Theoretisch und auch mit Blick auf die Forschungsergebnisse eng verknüpft mit den partizipatorischen Fragen bzgl. des Fachunterrichts, aber doch schwerpunktmäßig hierzu unterscheidbar, erfolgt eine Gruppierung in den dritten thematischen Block „Videographische Studien zu Herstellung von Differenz und Differenzreproduktion im inklusiven Unterricht“. Während im Beitrag von *Heymann, Neto Carvalho und Schiefner-Rohs* Differenzierungen im berufsbildenden Unterricht rekonstruiert werden, liegt der Blick von *Ludwig* auf verschiedenen Exklusionsmodi, die anhand von Sequenzen aus inklusivem Deutschunterricht herausgearbeitet werden. Auch *Hofman* greift auf inklusiven Deutschunterricht zurück und weist hier über die Analyse verschiedener Feedback-Arten auf potenziell exkludierende Abläufe hin. Abgeschlossen wird dieses Segment mit einer Untersuchung von *Böse und Wilm* zur (Re-)Produktion von Asymmetrien im Zuge eines Hilfesystems im Unterricht.

Der vierte thematische Block „Videographische Studien zu Professionalisierung für inklusiven Unterricht sowie zu multiprofessioneller Kooperation“ umfasst zum einen zwei Studien, die sich mit dem Erwerb professioneller Kompetenzen bzgl. der Umsetzung eines inklusiven Unterrichts befassen. So werden in der Studie von *Brauns und Abels* Erkenntnisse vorgestellt, die anhand eines Kategoriensystems für inklusiven naturwissenschaftlichen Unterricht gewonnen wurden. *Kürzinger*,

Böttinger und Schulz stellen Ergebnisse zum kooperativen Lernen mit digitalen Medien im inklusiven Unterricht vor, wobei auf Chancen und auch Stolpersteine bzgl. des Lehrkräftehandelns hingewiesen wird. Abschließend ist der Beitrag von *Fabel-Lamla und Meyer-Jain* positioniert, in welchem videobasiert Interaktions- und Zuständigkeitsordnungen zwischen Angehörigen unterschiedlicher Professionen und Berufsgruppen im gemeinsamen Unterricht untersucht werden.

Literatur

- Abels, S., Heidinger, C., Koliander, B. & Plotz, T. (2018): Die Notwendigkeit der Verhandlung widersprüchlicher Anforderungen an das Lehren von Chemie an einer inklusiven Schule – Eine Fallstudie. In: Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung, Jg. 7, 151-135. <https://doi.org/10.3224/zisu.v7i1.09>.
- Ainscow, M. (2021): Inclusion and Equity in Education. In: A. Köpfer, J.J.W. Powell & R. Zahnd (Hrsg.): Handbuch Inklusion international. Globale, nationale und lokale Perspektiven auf Inklusive Bildung/International Handbook of Inclusive Education. Global, National and Local Perspectives. Berlin u. a.: Barbara Budrich, 75-88. <http://www.jstor.org/stable/j.ctv1f70kvj.7>.
- Asbrand, B., Gasterstädt, J., Hackbarth, A. & Martens, M. (2020): Was bewegt Inklusion? Theoretische und empirische Analysen zu Spannungsverhältnissen einer inklusiven Schule. In: I. van Ackern, H. Bremer, F. Kessl, H.-C. Koller, N. Pfaff, C. Rotter, D. Klein & U. Salaschek (Hrsg.): Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen u. a.: Barbara Budrich, 517-528. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-192659>.
- Asbrand, B. & Hackbarth, A. (2018). Fachliche Lernprozesse in Interaktionen. Wissenssoziologische Modellierung und Rekonstruktion am Beispiel des Schriftspracherwerbs. In: M. Martens, K. Rabenstein, K. Bräu, M. Fetzer, H. Gresch, I. Hardy & C. Schelle (Hrsg.): Konstruktion von Fachlichkeit. Ansätze, Erträge und Diskussionen in der empirischen Unterrichtsforschung Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 139-152.
- Boer de, H., Bonanati, M., Breuning, M., Jähn, D., Last, S. & Wagener, M. (2020): Schüler*innen mit unterschiedlichen (Lern-)Voraussetzungen im ‚Fachgespräch‘ – Mikroperspektiven auf videografierter Unterrichtsszenen. In: N. Skorsetz, M. Bonanati & D. Kucharz (Hrsg.): Diversität und soziale Ungleichheit: Herausforderungen an die Integrationsleistung der Grundschule. Wiesbaden: Springer VS, 222-233. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27529-7_36.
- Breidenstein, G. (2006): Teilnahme am Unterricht: ethnographische Studien zum Schülerjob. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Budde, J., Blasse, N., Rißler, G. & Wesemann, V. (2019): Inklusion als Professionalisierungsdilemma? In: Zeitschrift für Inklusion, Jg. 3, o.S. <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/512>.
- Dinkelaker, J. (2020): Potentiale der Theorieentwicklung durch erziehungswissenschaftliche Videographie. In: M. Corsten, M. Pierburg, D. Wolff, K. Hauenschild, B. Schmidt-Thieme, U. Schütte & S. Zourelidis (Hrsg.): Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, 18-36.
- Everitt, J. G. (2017): Lesson Plans. The Institutional Demands of Becoming Teacher. New Brunswick, NJ: Rutgers University Press. <https://lcn.loc.gov/2017016359>.
- Fabel-Lamla, M. & Gräsel, C. (2022): Professionelle Kooperation in der Schule. In: T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.): Handbuch Schulforschung, Band 2. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, 1189-1209. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_57-1.
- Fields, B. A. (2007): Beyond Disabilities: Broadening the View of Special Needs and the Inclusive Education Challenges Facing Primary Teachers. In: Engaging Pedagogies. Adelaide, Australia, 1-16. <http://eprints.usq.edu.au/id/eprint/7157>.
- Flick, U. (2018): An Introduction to Qualitative Research. London, u. a.: Sage.

- Fritzsche, B. (2018): ‚Doing equality‘ als ‚doing inclusion‘. Kulturvergleichende Rekonstruktionen schulischer Normen der Anerkennung. In: L. Behrmann, F. Eckert, A. Gefken & P.A. Berger (Hrsg.): ‚Doing Inequality‘: Prozesse sozialer Ungleichheit im Blick qualitativer Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS, 61-82. https://doi.org/10.1007/978-3-658-07420-3_3.
- Geel van, M., Keuning, T., Frèrejean, J., Dolmans, D. Merriënboer van, J. & Visscher, A.J. (2019): Capturing the complexity of differentiated instruction. In: School Effectiveness and School Improvement, Jg. 30/H. 1, 51-67. <https://doi.org/10.1080/09243453.2018.1539013>.
- Geel van, M., Keuning, T. & Safar, I. (2022): How teachers develop skills for implementing differentiated instruction: Helpful and hindering factors. In: Teaching and Teacher Education: Leadership and Professional Development, Jg. 1. <https://doi.org/10.1016/j.tatep.2022.100007>.
- Gieß-Stüber, P., Grimminger-Seidensticker, E. & Möhwald, A. (2016): Kooperative Bewegungsaufgaben als Spielräume für doing gender. Videographische Mikroanalysen im Sportunterricht. In: Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge, H. 57, 121-140.
- Goldan, J., Nusser, L. & Gebel, M. (2022): School-related Subjective Well-being of Children with and without Special Educational Needs in Inclusive Classrooms. In: Child Indicators Research. Jg. 15. 1313-1337. <https://doi.org/10.1007/s12187-022-09914-8>.
- Hattie, J. (2023): Epilogue. A Set of Challenges for Differentiated Instruction. In: V. Letzel-Alt & M. Pozas (Hrsg.): Differentiated Instruction Around the World. A Global Inclusive Insight. Münster & New York: Waxmann, 275-286. <https://doi.org/10.31244/9783830997023>.
- Hildebrandt, E. & Maischatz, K. (2020): Partizipation im Unterricht: Der Besprechungstisch. In: N. Skorsetz, M. Bonanati & D. Kucharz (Hrsg.): Diversität und soziale Ungleichheit: Herausforderungen an die Integrationsleistung der Grundschule. Wiesbaden: Springer VS, 164-168. https://doi.org/10.1007/978-3-658-27529-7_25.
- Kart, A. & Kart, M. (2021): Academic and Social Effects of Inclusion on Students without Disabilities: A Review of the Literature. In: Education Sciences, Jg. 11/H. 1, 1-13. <https://doi.org/10.3390/educsci11010016>.
- Köpfer, A., Powell, J.J.W. & Zahnd, R. (Hrsg.) (2021): Handbuch Inklusion international. Globale, nationale und lokale Perspektiven auf Inklusive Bildung/International Handbook of Inclusive Education. Global, National and Local Perspectives. Opladen u.a.: Barbara Budrich. <https://doi.org/10.3224/84742446>.
- Korff, N. & Neumann, P. (2021): Unterricht und Inklusion. In: T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.): Handbuch Schulforschung. Wiesbaden: Springer VS, 1-24. https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_43-1.
- Koßmann, R. (2020): Didaktik in der qualitativ-empirischen Unterrichtsforschung: eine Forschungsskizze für inklusiven Unterricht. In: Zeitschrift für Inklusion, H. 3. <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/537>.
- Koßmann, R. (2022a): Edutainment – als Muster für Binnendifferenzierung? Rekonstruktion einer Doppelstunde inklusiven Geschichtsunterrichts [Edutainment – as a way of differentiated instruction? Reconstruction of an inclusive history lesson]. In: Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung, Jg. 11/H. 35-48. <https://doi.org/10.3224/zisu.v11i1.03>.
- Koßmann, R. (2022b): Individual educational plans: Just a tool to immunise teaching from parental criticism? In: Cogent Education, Jg. 9/H. 1. 1-22. <https://doi.org/10.1080/2331186X.2022.2085628>.
- Krämer, S., Möller, J. & Zimmermann, F. (2021): Inclusive Education of Students With General Learning Difficulties: A Meta-Analysis. In: Review of Educational Research, Jg. 91/H. 3, 432-478. <https://doi.org/10.3102/0034654321998072>.
- Kuhl, P., Kocaj, A. & Stanat, P. (2020): Zusammenhänge zwischen einem gemeinsamen Unterricht und kognitiven und non-kognitiven Outcomes von Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, Jg. 36/H. 3, 181-206. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000283>.
- Kupers, E., de Boer, A., Loopers, J. & Minneart, A. (2023): Differentiation and Students with Special Educational Needs: Teachers' Intentions and Classroom Interactions. In: R. Maulana, M. Helms-

- Lorenz, & R.M. Klassen (Hrsg.): *Effective Teaching Around the World: Theoretical, Empirical, Methodological and Practical Insights*. Cham: Springer International Publishing, 775-791.
https://doi.org/10.1007/978-3-031-31678-4_36.
- Kvande, M.N., Bjørklund, O., Lydersen, S., Belsky, J. & Wichstrøm, L. (2019): Effects of special education on academic achievement and task motivation: a propensity-score and fixed-effects approach. In: *European Journal of Special Needs Education*, Jg. 34/H. 4, 409-423.
<https://doi.org/10.1080/08856257.2018.1533095>.
- Labhart, D., Pool Maag, S. & Moser Opitz, E. (2018): Differenzieren im selektiven Schulsystem. Der Widerspruch zwischen den gesellschaftlichen Funktionen der Schule und der Forderung nach individueller Förderung. In: *Sonderpädagogische Förderung heute*, Jg. 63/H. 1, 71-87.
- Martens, M. (2021): Rekonstruktive Forschung zu inklusivem Fachunterricht. In: *Zeitschrift für Inklusion*, H. 2, o. S. <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/635>
- Martens, M. & Asbrand, B. (2022): *Documentary Classroom Research. Theory and Methodology*. In: M. Martens, B. Asbrand, Th. Buchborn & J. Menhe (Hrsg.): *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken: Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 19-38. https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4_2.
- Martschinke, S., Elting, Ch., Grüning, M., Kopp, B., Niessen, C. & Schröder, C. (2020): Belastende Fälle in inklusiven Settings – erste Ergebnisse aus dem Kooperationsprojekt BISU. In: N. Skorsetz, M. Bonanati & D. Kucharz (Hrsg.): *Diversität und soziale Ungleichheit: Herausforderungen an die Integrationsleistung der Grundschule*. Wiesbaden: Springer, 277-281.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-27529-7_45.
- Maulana, R., Smale-Jacobse, A., Helms-Lorenz M., Chun, S. & Lee, O. (2020): Measuring differentiated instruction in The Netherlands and South Korea: factor structure equivalence, correlates, and complexity level. In: *European Journal of Psychology of Education*, Jg. 35/H. 4, 881-909.
<https://doi.org/10.1007/s10212-019-00446-4>.
- Nilsen, S. (2017): Special education and general education – coordinated or separated? A study of curriculum planning for pupils with special educational needs. In: *International Journal of Inclusive Education*, Jg. 21/H. 2, 205-217. <https://doi.org/10.1080/13603116.2016.1193564>.
- Prose, M. & Rabenstein, K. (2018): *Kompendium Qualitative Unterrichtsforschung. Unterricht beobachten – beschreiben – rekonstruieren*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Rabenstein, K. & Steinwand, J. (2016): *Praktiken der Differenz(re)produktion im individualisierten Unterricht: Ethnographische Videobeobachtung*. In: U. Rauin, M. Herrle & T. Engartner (Hrsg.): *Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele*. Weinheim: Beltz Juventa, 242-262.
- Rauin, U., Herrle, M. & Engartner, T. (2016) (Hrsg.): *Videoanalysen in der Unterrichtsforschung. Methodische Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.
- Schiller, D., Rode, D., Zander, B. & Wolff, D. (2021): Orientierungen und Praktiken sportunterrichtlicher Differenzkonstruktionen. Perspektiven praxistheoretischer Unterrichtsforschung im formal inklusiven Grundschulsport. In: *Zeitschrift für Grundschulforschung*, Jg. 14/H. 1, 67-81.
<https://doi.org/10.1007/s42278-020-00098-0>.
- Schmitz, L. & Simon, T. (2021): Awareness of Heterogeneity. Empirical Findings on How Prospective Schoolteachers Perceive Heterogeneity in the Classroom. In: *interculture journal: Online-Zeitschrift für interkulturelle Studien*, Jg. 20/H. 34, 35-49.
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssar-76341-7>.
- Schroeder, J. (2007): Heterogenität – Überlegungen zu einer pädagogischen Leitkategorie. In: D. Katzenbach (Hrsg.): *Vielfalt braucht Struktur. Heterogenität als Herausforderung für die Unterrichts- und Schulentwicklung*. Frankfurter Beiträge zur Erziehungswissenschaft. Frankfurt a. M.: Goethe Universität, 33-55.
- Steinwand, J., Schütz, A. & Gerkmann, A. (2018): Doing Difference beobachten – Selbstständigkeit als Leistung im individualisierten Unterricht. In: L. Behrmann, F. Eckert, A. Gefken & P.A. Berger (Hrsg.): *„Doing Inequality“: Prozesse sozialer Ungleichheit im Blick qualitativer Sozialforschung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 83-99. https://doi.org/10.1007/978-3-658-07420-3_4.

- Straehler-Pohl, H. & Pais, A. (2014): Learning to fail and learning from failure – ideology at work in a mathematics classroom. In: *Pedagogy, Culture & Society*, Jg. 22/H. 1, 79-96.
<https://doi.org/10.1080/14681366.2013.877207>.
- Sturm, T. (2013): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München: Ernst Reinhardt.
- Sturm, T. & Wagener, B. (2021): Differenzforschung in praxeologischer Perspektive. Zur Relation von Identität und Habitus in der Unterrichtspraxis. In: S. Gabriel, K. Kotzyba, P. Leinhos, D. Matthes, K. Meyer & M. Völcker (Hrsg.): *Soziale Differenz und Reifizierung: Theoretische Zugänge und forschungspraktische Bearbeitungen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 29-50.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-31066-0_2.
- Sturm, T., Wagener, B. & Wagner-Willi, M. (2020): Inklusion und Exklusion im Fachunterricht. Ambivalente Relationen in Schulformen der Sekundarstufe 1. In: I. van Ackern, H. Bremer, F. Kessl, H.-Ch. Koller, N. Pfaff, C. Rotter, D. Klein & U. Salaschek (Hrsg.): *Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*. Opladen u.a.: Barbara Budrich, 581-595. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-192705>.
- Trautmann, M. & Wischer, B. (2019): Heterogenität – Überblick, Begriff, theoretische Zugänge. In: M. Harring, C. Rohlf & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.): *Handbuch Schulpädagogik*. Münster & New York: Waxmann, 529-537.
- Vogt, F., Koechlin, A., Truniger, A. & Zumwald, B. (2021): Teaching assistants and teachers providing instructional support for pupils with SEN: results from a video study in Swiss classrooms. In: *European Journal of Special Needs Education*, Jg. 36/H. 2, 215-230.
<https://doi.org/10.1080/08856257.2021.1901373>.
- Wilm, G. (2021): *Geschlecht als kontingente Praxis im Sportunterricht. Eine videobasierte Praxeographie*. Bielefeld: transcript. <https://doi.org/10.14361/9783839459515>.

Autor*innenangaben

Koßmann, Raphael, Dr.
 Lehrbeauftragter an der Universität
 Hildesheim, Förderschullehrkraft im inklusiven
 Unterricht, Berater im Mobilen Dienst für den
 Förderschwerpunkt emotionale und soziale
 Entwicklung sowie Fachberater für Individuelle
 Lernentwicklung
 Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:
 Empirische Unterrichtsforschung, Unterrichten
 in heterogenen Lerngruppen, pädagogische
 Diagnostik, Theorie der Schule
kossmann@uni-hildesheim.de

Böse Sarah, Dr.
 Universität Hildesheim, Fachbereich 1:
 Erziehungs- & Sozialwissenschaften, Institut für
 Grundschuldidaktik und Sachunterricht
 Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Bildung
 für nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht,
 (inklusive) Lehrkräftebildung
boesesa@uni-hildesheim.de

Fabel-Lamla, Melanie, Prof. Dr.
 Universität Hildesheim, Fachbereich 1:
 Erziehungs- & Sozialwissenschaften, Institut
 für Erziehungswissenschaft
 Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:
 Lehrer*innenbiographieforschung,
 Multiprofessionelle Zusammenarbeit in Schule,
 Lehrer*innenbildungsforschung
fabellam@uni-hildesheim.de

Meyer-Jain, Cara, M. A.
 Berufsbildungszentrum Neustadt am Rübenberge
 Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:
 Multiprofessionelle Kooperation im Rahmen von
 inklusiven Unterrichtsettings, Bildungsbiografien
meyer-jain.cara@bbs-nrue.de

Wilm, Gianna, Dr.
 Universität Hildesheim, Fachbereich 1:
 Erziehungs- & Sozialwissenschaften, Institut für
 Sportwissenschaft
 Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: empirisch-
 qualitative (Sport-)Unterrichtsforschung, Soziologie
 der Praktiken, Geschlechterforschung und
 Kasuistik in der (inklusive) Lehrer*innenbildung
wilmgia@uni-hildesheim.de